



OBERST FRANZ BÖHME ZUM GEDENKEN

Am 9. Februar 1992 verstarb Oberst im Generalstab a. D. Franz Böhme nach schwerem Leiden im 84. Lebensjahr. Mit ihm ist ein liebenswürdiger, kenntnisreicher Entomologe von uns gegangen.

Am 18. Oktober 1908 in Mürrzuslag, Steiermark, als Sohn des dortigen Bezirkstierarztes geboren, interessierte er sich schon frühzeitig für alle Geschöpfe der Natur. Nach dem Besuch der Volksschule in Bruck a. d. Mur war in der darauf folgenden Realschule "Naturgeschichte" sein liebstes Fach, und er begann zu sammeln, was sich so in der Natur fand: Steine, Pflanzen und besonders Insekten. Schließlich wandte er sein Interesse immer mehr den Käfern zu und widmete sich mit Feuereifer deren Bestimmung und Präparation.

Sein Jugendtraum war, als Naturforscher das Amazonasgebiet zu bereisen. Nach bestandener Matura wäre es daher naheliegend gewesen, ein Studium der Naturwissenschaften oder der Medizin zu absolvieren, zumal schon seine schriftliche Maturaarbeit mit "Käferbiologie" betitelt war. Doch leider waren hiezu weder die finanzielle Basis, noch die entsprechenden Berufsaussichten vorhanden, und so kam es zu einer anderen Weichenstellung: Franz Böhme wurde Berufssoldat. Die beengten Raumverhältnisse in den Kasernen, die häufigen Ortsveränderungen und der anstrengende Dienst führten allmählich zur Beendigung seiner Sammeltätigkeit.

Den 2. Weltkrieg mit all seinen Schrecken erlebte Franz Böhme als Luftwaffenoffizier sowohl an der Ostfront, als auch an der Westfront mit, zuletzt als hochdekoriertes Oberst im Generalstab. Nach langer Kriegsgefangenschaft, dem Verlust seiner gesamten Habe und seiner Sammlungen fand er in Linz als Leiter der Werkssicherung der Voest einen neuen beruflichen Anfang und ein neues Zuhause.

Einige Jahre vor seiner Pensionierung erinnerte sich Franz Böhme seiner Jugendleidenschaft, und bald war er wieder "voll im Geschäft", so als ob keine Zeit seit seinen ersten Streifzügen vergangen wäre. Die Sammlung wuchs, und mit ihr die Freude an dieser Tätigkeit. Sie half ihm über alle Widrigkeiten des Alltags, über schmerzliche Operationen hinweg. Der Übergang in den Ruhestand fiel ihm leichter durch die Vorfreude, nun noch mehr Zeit seiner Lieblingsbeschäftigung widmen zu können.

Sammelreisen mit dem Wohnmobil in alle Teile Europas, nach Nordafrika und in den Vorderen Orient bildeten die Grundlage für eine immer reichhaltiger werdende Sammlung. Im Jahre 1976 hatte ich das Glück, mit Franz Böhme eine Sammelfahrt nach Südfrankreich unternehmen zu können, viele schöne Erinnerungen verbinden mich seither mit ihm.

Im Herbst 1990 verschlechterte sich der Gesundheitszustand Franz Böhmers dramatisch, nach einer schweren Operation ahnte er wohl schon, daß seine Erdenwanderung sich dem Ende zuneigte. Im Sommer 1991 bat er mich, seine Sammlung, die er infolge seines angegriffenen Gesundheitszustandes nicht mehr weiterführen konnte, zu übernehmen. Die einsetzende motorische Ermüdung hat er bis zu seinem Ende mit seinem stets wachen Interesse an allen Dingen überspielt.

Eine große Trauergemeinde, zu der leider nur ganz wenige Entomologen zählten, gab Oberst Franz Böhme im Urnenhain in Linz-Urfahr die letzte Ehre. Wir alle nahmen Abschied von einem Menschen, der geprägt war von der Liebe zur Natur, und der sich stets bemüht hat, uns an seinem Wissen teilhaben zu lassen. Er hat auch unser Leben reicher gemacht.

Heinz Mitter

Bibliographie:

- BÖHME, F. (1987): Kleine Erlebnisse in Algerien. -
Ber. Steyrer Entomologenrunde **21**: 77 - 78.
- BÖHME, F. (1989): Erinnerungen eines Sammlers. -
Ber. Steyrer Entomologenrunde **23**: 65 - 67.